

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1,95 Mk., monatlich 65 Pfg.,
durch den Briefträger 2,37 Mk., bei der
Post abgeholt 1,95 Mk.

Gratis-Beilagen:
1. Sommer- und Winterfahrplan.
2. Wandkalender mit Märkteverzeichnisse.
3. Nassauische Landwehr.
4. Gewinnliste der Preuß. Klassenlotterie.

Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Anzeigenpreis:
Die festschaltende kleine Zeile oder deren
Raum 15 Pfg. Kleinanzeigen 40 Pfg.

Anzeigen-Aufnahme:
Nur bis 9 1/2 Uhr vormittags des Erscheinungstages
bei der Expedition, in den auswärtigen
Agenturen bis zum Vorabend. — Rabatt
wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Dierzerstraße 17.
Telefon-Nr. 8.

Nr. 139.

Limburg a. d. Lahn, Montag, den 19. Juni 1916.

47. Jahrgang.

Deutsche Erfolge an der wolhynischen Front. Die Russen in Czernowitz — Generaloberst v. Moltke †.

Starke Artilleriekämpfe im Maas-Gebiet. Fortdauer der Gefechte bei Przewlosa und im Stachod-Ethr-Bogen.

Deutscher Tagesbericht vom 16. Juni.
W.B. Großes Hauptquartier, 17. Juni.
(Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz: Ein französischer Patrouillenangriff bei Beaulne (nördlich der Aisne) wurde leicht abgewiesen.

Im Maas-Gebiet hielt sich die
Artillerietätigkeit auf erheblicher Stärke
und steigerte sich in den frühen Morgen-
stunden teilweise zu besonderer Heftig-
keit.

In den Vogesen fügten wir nord-
östlich von Celles durch eine Spreng-
ung dem Gegner beträchtliche Verluste
zu und schlugen westlich von Sennheim
eine kleinere feindliche Abteilung zurück,
die vorübergehend in unseren Graben
hätte eindringen können.

Die Fliegertätigkeit war beiderseits
reg. Unsere Geschwader belegten
militärisch wichtige Ziele in Vergues
(Französisch Flandern), Bar-le-Duc,
sowie im Raum Dombasle-Ginville-
Lüneville-Blainville ausgiebig
mit Bomben.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Bei der Heeresgruppe Linzgen haben sich im Stachod- und Ethr- Abschnitt Kämpfe entwickelt.

Teile der Armee des Generals
Grafen von Bothmer stehen nördlich
von Przewlosa erneut im Gefecht.

Balkan-Kriegsschauplatz: Abgefeuert von erfolgreichen Angriffen unserer Flieger auf feindliche Anlagen ist nichts Wesentliches zu berichten. Oberste Heeresleitung.

Erfolgreiche Kämpfe gegen die Russen. 3446 Mann und 11 Offiziere gefangen. Ein französischer Angriff im Thiaumont- Wald gescheitert.

Deutscher Tagesbericht vom 17. Juni.
W.B. Großes Hauptquartier, 18. Juni.
(Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz: An verschiedenen Stellen unserer Front zwischen der belgisch-französischen Grenze und der Somme herrscht lebhafteste Artillerie- u. Pa- trouillentätigkeit.

Links der Maas fanden nachts Infan-
teriekämpfe um vorrückende Grabenstände an
Südhänge des „Toten Mannes“ statt.
Rechts des Flusses scheiterte ein durch mehr-
ständiges Vorbereitungsgeschütz einleiteter starker
französischer Angriff vor den deutschen
Stellungen im Thiaumont-Wald. Ein
vom Gegner genommener kleiner Graben vorder-
ster Linie wurde nachts wieder gesäubert.

Der Fliegerangriff auf die militäri-
schen Anlagen von Bar-le-Duc wurde wieder-
holt.

Im Feuer unserer Abwehrgeschütze fürzte ein
französischer Doppeldöcker westlich von
Laffigny ab und zerfiel. In der Graend von
Beaune-la Grande (südlich von Chateau-

Salins) schoß Lieutenant Wintgens sein sechstes,
Leutnant Hochdorf sein fünftes feindliches Flug-
zeug ab; die Insassen des einen sind tot geblieben.
Am 16. Juni abends wurden die Trümmer eines
im Luftkampf unterlegenen französischen Doppel-
deckers nordöstlich des Heffen-Waldes brennend be-
obachtet.

Ostlicher Kriegsschauplatz.
Bei der Heeresgruppe des Generals von
Linsingen wurden am Ethr beiderseits von
Koski russische Angriffe abgewiesen. Zwischen
der Straße Nowel-Luzk u. dem Turus-Abschnitt
nahmen unsere Truppen in erfolgreichen
Kämpfen den Russen an Gefangenen 11 Offi-
ziere, 3446 Mann, an Beute 1 Geschütz, 10 Maschi-
nengewehre ab.

Bei der Armee des Generals Grafen v. Both-
mer brachen feindliche Angriffe nördlich von
Przewlosa bereits im Sperrfeuer Blütha zusam-
men.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Die Lage ist unverändert.
Oberste Heeresleitung.

Osterrömisches-ungarisches Tagesberichte.
W.B. Wien, 17. Juni. (Trahtbericht.) Amtlich
wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.
Am Pruth keine besonderen Ereignisse.
Nördlich von Kiewwola scheiterte ein russischer
Heberungsversuch über den Dnjestr.
Die Angriffe des Feindes gegen die Stellan-
gen östlich von Wladimirov wiederholten sich in un-
veränderter Heftigkeit.
In Wolhynien und an der Lwa im Raum von
Kosacz und im Stachod-Ethr-Abschnitt wird neu-
erlich erbittert gekämpft.

Italienischer Kriegsschauplatz.
An der Nonzo-Front setzte gestern Abend Wie-
der sehr lebhaftes feindliches Artilleriefeuer zwi-
schen dem Meer und dem Monte dei Sebusi ein.
Ein Angriff der Italiener von den Adria-Wer-
ken gegen unsere Stellung bei Paani wurde ab-
gewiesen.
Auf dem Rücken südlich von Montefalcone kam
es zu Minen- und Handgranatenkämpfen.
Am Nordabschnitt der Nonzo-Front scheiterte
ein feindlicher Angriff auf den Mali-Berg.
Ebenso erfolglos blieben die andauernden An-
strengungen der Italiener gegen unsere Dolomi-
ten-Stellungen. Gestern brachen dort Angriffe
bei Rifreddo und vor der Groda-del-Ancona zu-
sammen.

Das gleiche Schicksal hatten starke Vorstöße des
Feindes auf dem Raum von Primolano, gegen
unseres Stellungen bei Grenz und gegen den
Monte Reletta.
Auch an unserer Front südwestl. Asiago wurde
ein Angriff schwächlicher italienischer Kräfte abge-
schlagen.

In diesem Raum fielen 13 italienische Offi-
ziere, 354 Mann und 5 Maschinengewehre in un-
serer Hand.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Unverändert.
v. Höfer, Feldmarschall-Leutnant.

Czernowitz geräumt. — Raumgewinn in Wolhynien.

Italienische Angriffe abgeschlagen.
W.B. Wien, Amtlich wird verlautbart:
Russischer Kriegsschauplatz.
Gestern ruhte die Befahrung der dritten Schanze
von Czernowitz vor dem konzentrischen Geschütz-
feuer eines weit überlegenen Feindes zurückge-
nommen werden. In der Nacht erzwang sich der
Gegner an mehreren Punkten den Uebergang über
den Pruth und drang in Czernowitz ein. Unsere
Truppen räumten die Stadt.

An Dnjalizien ist die Lage unverändert.
Westlich von Wladimirov an der Strupa wurden
russische Angriffe durch Artilleriefeuer vereitelt.

In Wolhynien haben unsere Truppen nörd-
lich der Lwa nördlich von Grodowo und bei
Kosacz Raum gewonnen und russische Gegenan-
griffe abgewiesen.
Es blieben vorgehen und gestern 905 Gean-
gene 8 Maschinengewehre in unserer Hand. Nord-

lich des Turus-Abschnittes brachten deutsche Streit-
kräfte in erfolgreichen Kämpfen 11 russische Offi-
ziere, 3446 Mann, 1 Geschütz und 30 Maschinenge-
wehre ein.

Zwischen Kosul und Koski wurden aber-
mals starke russische Vorstöße zurückgeschlagen.

Italienischer Kriegsschauplatz.
An der Nonzo-Front schickten sich die Italiener
wieder an mehreren Stellen, so gegen den Südbügel
des Monte San Michele und gegen unsere Höhen-
stellungen nördlich des Dolmeiner Brückenkopfes
zum Vorgehen an. Dank unseres Geschützfeuers
kam jedoch kein Angriff zur Entfaltung.

An den Dolomiten ließ die feindliche Tätigkeit
im allgemeinen nach. Nur der Monte San Cavin
stand zeitweise unter sehr heftigem Artilleriefeuer,
dem mehrere schwächliche, bald abgewiesene An-
griffe folgten.

Aus dem Raum von Primolano und gegen
unseres Front südwestlich Asiago erneuerten die
Italiener ihre Vorstöße; diese wurden wieder
überall abgeschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Unverändert.
v. Höfer, Feldmarschall-Leutnant.

Der König von Italien an den Zaren.

Der Zar hat folgendes Telegramm des Königs
von Italien erhalten:
„Ich bin mit dem ganzen italienischen Volke
im Geiste mit dem Gefühl tiefer Bewunderung bei
der mächtigen Offensive Deiner Heere und sende
Dir die herzlichsten u. freundschaftlichsten Glück-
wünsche. In der Ueberzeugung, daß die ge-
meinsamen Anstrengungen zu einem einheitlichen
Erfolge führen werden, bitte ich Dich, versichert zu
sein, daß meine Freundschaft unerschütterlich ist.“
Viktor Emanuel

Ein englischer Torpedojäger gesunken.

Amsterdam, 18. Juni. Die englische Admiralität
gibt bekannt: Der englische Torpedojäger
Eden ist gestern Abend im Kanal infolge eines
Zusammenstoßes gesunken. Ein
Offizieringenieur und dreißig Mann sind gerettet.
Drei Offiziere werden vermisst.
Eden gehört einer Gruppe von Zerstörern an,
die in den Jahren 1903 bis 1905 erbaut wurde.
Diese haben eine Wasserdrängung von 550 bis
600 Tonnen und eine Schnelligkeit von etwa 25
Seemeilen. Die Kriegerbesatzung der Eden be-
trug 72 Köpfe.

Der Fliegerangriff auf Bar-le-Duc.

W.B. Berlin, 18. Juni. An dem Fliegerangriff
auf Bar-le-Duc wird uns aus dem Großen Haupt-
quartier geschrieben: Als schon vor einiger Zeit
Bar-le-Duc, der Eisenbahnknoten und Haupt-
quartier des französischen Heeres vor Verdun, er-
folgreich angegriffen wurde, belagte man sich auf
französischer Seite darüber mit der Behauptung,
Bar-le-Duc sei eine offene Stadt. Dabei wurde
aber nicht erwähnt, daß französische Flieger vor-
her oft, obschon ohne Erfolg, offene französische
Städte in Deutschland besaßen, denen die oben-
genannten Eigenschaften nicht zukommen, zum Bei-
spiel Boulogne, Charleville und Metz, mit
Bomben angriffen hatten.

Rücktritt des japanischen Botschafters in London.

London, 18. Juni. Der japanische Botschafter
Anno ist zurückgetreten; der Botschafter in Was-
hington, Ginda, ist zu seinem Nachfolger ernannt
worden.

Die Hauptaufgabe der japanisch. Politik.

Stockholm, 18. Juni. (Hf.) Die „Norwische
Brenna“ meldet aus Tokio: Die Leiter der drei
größten politischen Parteien Kawanos stellten in
einer gemeinsamen Konferenz die Hauptaufgaben
der japanischen Politik fest: Annäherung an
China, Erweiterung der dortigen japanischen In-
teressen, sowie Stärkung von Armee und Flotte.
Die Parteien schlossen sich zu einem Block zusammen,
um die Durchführung des Programms zu er-
zielen.

Englische Gefangene vom Suezkanal.

Büch, 18. Juni. (Hf.) Ende Mai
versetzten Jerusalem 300 englische Kriegsgefan-
gene, darunter 25 Offiziere, 1 Major u. 1 Oberst,

von den Ägypten am Suezkanal. Die Offiziere
wurden nach Damaskus gebracht.

Der neue Landeshauptmann für Litauen.

Halle, 18. Juni. (Hf.) Als Landes-
hauptmann für Litauen ist Graf Runno von
Stolberg-Rohla, Major à la suite der
Armee berufen worden.

Eine neue Verteidigungslinie um Saloniki.

Rotterdam, 17. Juni. Aus Saloniki wird eng-
lische Blätter berichtet, daß die Armee Sarraill
im Begriff sei, eine neue noch stärkere Ver-
teidigungslinie anzulegen als jene, die sich rund um
Saloniki herumzieht. Die neue Linie ist dichter an
die feindliche herangezogen. Deutsche Flieger be-
obachten täglich das Fortschreiten dieser neuen Ver-
festigungsanlagen. Gleichzeitig können auch regel-
mäßig mit dem Fernglas bulgarische Offiziere
nach den grabenden Franzosen hinüber und lassen
mithunter bulgarische Batterien gegen diese richten.
Der Abstand zwischen den beiden Linien wechselt
nach dem Gelände. Er beträgt im Westen gegen
1000 Meter und erweitert sich an anderen Stellen
bis auf 15 Meilen. Im Zwischengelände streift
die Kavallerie der Bierverbandstruppen hin und
her und tauscht Schüsse mit den bulgarischen Frei-
kämpfern aus, die bald hier und bald da auf-
tauchen.

Der besorgte Lord Northcliffe.

W.B. London, 18. Juni. Lord Northcliffe sagte
in öffentlichen Reden, die französischen Verluste im
Krieg seien größer, als die Engländer glaubten.
Die Schlacht bei Verdun sei der wichtigste Teil des
Krieges. Weder sei nicht unbefriedigend das starke
Näherücken der Deutschen gegen Verdun.

Generaloberst von Moltke †.

Berlin, 18. Juni. Während der vom Deutsch-
slawischen Verein in der Wandelhalle des Reichs-
tages heute mittag veranstalteten Trauer-
feier für den Feldmarschall Freiherrn von der
Goltz, der ein zahlreiches Publikum, darunter die
Spitzen unserer Staats- und Reichsbehörden, be-
wohnten, ist Generaloberst v. Moltke, der Chef
des stellvertretenden Generalstabs, an einem
Schlaganfall gestorben. In Beginn der
Trauerfeier hatten verschiedene Redner gesprochen
und dann ergriß, obgleich er nicht auf dem Pro-
gramm stand, der Generaloberst das Wort und
sprach improvisiert, damit auch ein Soldat über
den Soldaten spreche, sehr frisch u. warm empfun-
dene Worte auf den verstorbenen Feldmarschall,
der ihm ein treuer Freund gewesen wäre. Bald
darauf, als sich Moltke auf keinen Platz setzen
konnte, entließ ihn rasch im Saal. Er hatte einen
Schlaganfall erlitten, der die Versammlung wurde
kurz abgebrochen. Der Leiter der Versammlung,
Reichsadmiral Treppe, hat die Anwesenenden, den
Raum möglichst bald zu verlassen.

W.B. Berlin, 18. Juni. Generaloberst von
Moltke, Chef des stellvertretenden Generalstabs
der Armee, ist heute 1 Uhr 30 Minuten nach-
mittags, gelegentlich einer im Reichstage stattfin-
denden Trauerfeier für den Feldmarschall von der
Goltz, einem Herzschlag erlegen.
W.B. Berlin, 18. Juni. Der Tod des General-
obersten v. Moltke trat infolge eines Herz-
schlages ein, unmittelbar nachdem Erzherzog seine
Rede auf den Generalfeldmarschall von der Goltz
beendet hatte. Die Feier, welche bereits
ihren Ende nahte, wurde sofort abgebrochen. Die
Leiche ist nach dem Gebäude des Generalstabs
überführt worden, wo sie aufgebahrt wird.

Ein schöner Tod ist es gewesen mitten in der
Verpflichtung freundschaftlicher und militärischer
Gesinnung! Denn Moltke hatte das traurige
Schicksal, daß er nach den ersten Wochen des
Krieges erkrankt ist und der letzten Stellung
entfogen mußte, länger empfunden und innerlich
niemals überwunden. Er hat gerade hier in Ber-
lin als Chef des stellvertretenden Generalstabs
eine ihm sonst fremde, rege Tätigkeit entwickelt.

Der Berliner Korrespondent der „Frankf. Ztg.“
schreibt dazu: Man hätte zugehört, wenn man mit
dem hochbegabten Manne sprach, daß Gefühl,
jemanden vor sich zu haben, der zeigen wollte, daß
er gesund sei und daß er sich zum mindesten für ge-
sund hielt. Er hat wohl auch geglaubt, nach dem
Kriege noch manches sagen zu müssen. Solche Ge-
danken haben ihn beschäftigt und gequält. Wie
sehr er unter der Entfernung vom Feldherren litt,
hat er einmal vor einer Versammlung von Leitern
deutscher Zeitungen zu erkennen gegeben, vor
denen er offen ausgesprochen, daß er aus der Ueber-
zeugung heraus, daß in dieser Zeit jeder seine
Pflicht dort tun müsse, wo er hingestellt werde, die
Stellung des stellvertretenden Generalstabs nach
seiner Genesung übernommen habe. Er machte
kein Geheimnis daraus, daß er in dieser Stellung weiter
arbeiten könne und er gab auch zu erkennen, daß er
bitter sei, der Untergetriebene früherer Untergetrie-

Eine weitere Entschickung präfigirt die Stellung des Verkünders als Kirchensammler. Der §. 2. B. wird ergänzt, dahin zu wirken, daß die Lösung der organischen Verbindung eines Kirchensammlers allgemein bei Neuvertheilung der Stelle oder von fest auf Antrag des Stellennachbess herbeigeführt werde. Das Organisationsmög. hinsichtlich des Verkünders als freiwilliges Nebenamt er-

Amliche Anzeigen.

Verkauf von Lebensmitteln.

In den hiesigen Lebensmittelgeschäften werden von Dienstag, den 20. d. Mts., nachmittags 4 Uhr ab, die nachstehend bezeichneten Lebensmittel abgegeben.

1. Beschlagnahme freies Mehl zum Preise von 66 Pfg. für 1 Pfund.

Die Abgabe darf nur gegen Vorzeigung der Lebensmittellisten und der von der Stadt Limburg ausgestellten Leihbücher an Einwohner der Stadt Limburg erfolgen und die Abgabe unter Bezeichnung der Menge auf der letzten nicht bedruckten Seite des Umschlages des Brodbuchs unter Angabe des Verkäufers bezug des Geschäftsinhabers zu verzeichnen. Auf jedes Brodbuch darf nur ein Pfund Mehl verabfolgt werden.

2. Hülsenfrüchte zum Preise von 55 Pfg. für 1 Pfund.

Die Abgabe darf nur an Inhaber von roten Lebensmittellisten unter den für den Verkauf von beschlagnahmtem Mehl bestimmten Bedingungen erfolgen, jedoch darf auf jedes Brodbuch nur 1/2 Pfund Hülsenfrüchte abgegeben werden.

Verkauf von Eier an Inhaber der grauen Lebensmittellisten.

Am Dienstag, den 20. d. Mts., von 4 Uhr nachmittags ab, werden in der städt. Verkaufsstelle im alten Rathaus an die Inhaber der grauen Lebensmittellisten gegen Vorzeigung dieser Karten Eier zum Preise von 18 Pfg. für 1 Ei verabfolgt. Es wird für jede auf der Karte angegebene Person 1 Ei abgegeben werden. Die Abgabe wird auf der Karte vermerkt. 3555

Limburg, den 19. Juni 1916.

Der Magistrat.

Städtischer Fischverkauf.

Dienstag, den 20. Juni, vormittags von 10 Uhr ab, Verkauf von

rischen Seefischen und geräuchertem Schellfisch in Alten Rathaus (Fischmarkt). Limburg, den 19. Juni 1916.

Städtische Lebensmittel-Verkaufsstelle.

In unser Genossenschaftsregister ist heute unter Nr. 22 eingetragen worden: **Fussinger Spar- und Darlehns-Gesellschaft**, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung in Fussingen. Sitzung vom 24. Februar 1916. Gegenstand des Unternehmens ist die Hebung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder, insbesondere die vorteilhafte Beschaffung der wirtschaftlichen Bedürfnisse und Betriebsmittel und der günstige Abzug der Wirtschaftsergebnisse. Die Willenserklärungen der Genossenschaft erfolgen durch mindestens drei Vorstandsmitglieder, darunter den Vereins-Vorsteher oder seinem Stellvertreter, die für den Verein in der Weise zeichnen, daß sie die Firma des Vereins oder zur Benennung des Vorstandes die Namensunterschrift beifügen. Bekanntmachungen ergehen in „Landwirtschaftlichen Genossenschaftsblatt“ in Remscheid. Vorstandsmitglieder: Landwirt Georg Reitz 2. als Vorsitzender, Gastwirt Wilhelm Wilhelm als Stellvertreter, Maurer Johann Jung, alle in Fussingen. Einricht der Riste der Genossen in den Dienststunden des Gerichts ist jedem gestattet. 3553

Sadamar, den 9. Juni 1916.

Königliches Amtsgericht III.

Am Lager

ca. 100 Kessel

jede Größe — für jeden Zweck.

Herde jeder Ausführung,

Eintopfapparate und Gläser.

Alleinverkauf für die berühmte „Boreal“-Zentrifuge.

Heimann Stern, Montabaur. Landwirtschaftliche Maschinen

Für das Fronleichnamsfest!

Zum Gebrauch bei der Limburger Prozession

Liedertexte

mit Prozessionsordnung,

zum Preise von 5 Pfg. pro Exemplar, erhältlich in allen Buchhandlungen, sowie bei den Trägerinnen und in der Expedition des Nassauer Boten.

Limburger Vereinsdruckerei.

Maurer, Handlanger, Schlosser, Chamotteformer, 1 bis 2 Schreiner, Lagerarbeiter, Erdarbeiter

Inden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei der Firma 3545

„Industrie“

Fabrik feuerfester und säurefester Fabrikate G. m. b. H.

Grenzhausen.

Billiche Unterkunft in eigener Kantine.

Todes- Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen herzensguten, treuberechtigten Gatten, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Alexander Barth, Anstreichermeister,

Landsturmann im Großherzogl. Hess. Landst.-Infant.-Battl. 4, Darmstadt

infolge eines im Kriege zugezogenen Leidens, gestärkt durch die Tröstungen der hl. kath. Kirche, im Alter von 41 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Limburg, Lindenholzhausen, den 19. Juni 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Helene Barth, geb. Dormann und Kinder.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Holzhäuserstr. 52. Das feierliche Exequienamt findet statt am Mittwoch morgen um 8 Uhr im Dom.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Dem lieben Gott hat es gefallen, heute abend gegen sieben Uhr meine geliebte Schwägerin, unsere treuberechtigte Tante und Großtante,

Fräulein Katharina Lehnard

im 74. Lebensjahre infolge eines Gehirnschlages, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Limburg, den 18. Juni 1916.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. Juni, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Obere Grabenstraße 21.

Das feierliche Exequienamt wird am Freitag, den 23. Juni, vormittags 7 1/2 Uhr im hohen Dom gehalten.

Beileidsbesuche dankend verboten.

Todes- Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meine innigstgeliebte Frau, unsere gute treuorgende Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, Frau

Elisabetha Bausch

geb. Knott

nach längerem, schweren Leiden, wohlversorgt mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 50 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

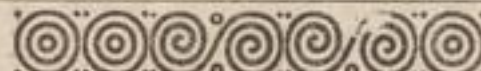
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Josef Bausch, Gastwirt, z. Zt. in Rußland nebst Kindern.

Niedertiefenbach, Rußland und Frankreich, 17. Juni 1916

Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 21. Juni, morgens 10 Uhr darauf folgt das Traueramt.

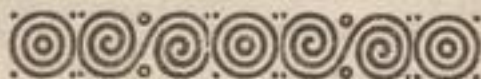
Fensterflaggen Vaterland



Alleinverkauf für Limburg und Umgebung

Möbelhaus Josef Reuss

Obere Grabenstraße 5. 2023



Schönes gut gelegenes Ladenlokal

per sofort oder später zu vermieten. Schriftliche Anfragen unter Nr. 3319 bef. d. Gp.

Kartoffel-Nörbe mit zwei Griff, 4 Stück 1.20. Nachnahme. 3492

Peter Wisner Nörbefabrik Groß-Lumstadt.

Junger Hausdiener und 1 Zimmermädchen zu sofortigen Eintritt gesucht. Hotel Hof v. Holland, 3504 Diez a. L.

2. Zimmer - Wohnung zu vermieten. 3580 Frankfurtstr. 12.



Nachruf.

Am 17. Juni d. Js. starb infolge schweren Leidens, welches er sich im Kriege zugezogen, unser lieber Sangesbruder und Vorstandsmitglied, Herr

Alexander Barth

Landsturmann i. Groß. Hess. Landst. Inf. Bat. 4 Darmstadt.

Unser Verein verliert in Herrn Barth ein treues eifriges Mitglied, wir alle einen lieben Freund und Kameraden.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Limburg, den 18. Juni 1916.

Der Vorstand des M.-G. „Liederblüte“.

Freie Handwerkerinnung.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Tode unseres Mitgliedes

Alexander Barth

in Kenntnis zu setzen und zu dessen Beerdigung Dienstag 4 Uhr höflich einzuladen.

Limburg, den 19. Juni 1916.

3560

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Limburg.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Kameraden von dem Hinscheiden unseres langjährigen Mitgliedes

Alex Barth

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Zu der am Dienstag, den 20. Juni, stattfindenden Beerdigung versammeln sich die Mitglieder um 8 1/2 Uhr im Vereinslokal.

Das Kommando.

Kriegerverein Germania.

Am 17. d. Mts. verschied an den Folgen eines im Felde zugezogenen Leidens unser lieber Kamerad

Alexander Barth,

Anstreichermeister.

Der Verstorbene, welcher seit 14 Jahren, davon 8 Jahre als Vorstandsmittglied, dem Verein angehörte, war ein treues begeistertes Mitglied, uns allen ein lieber Kamerad und Freund gewesen. Nun hat auch er sein Leben für das Vaterland dahingelassen. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 4 Uhr von der Holzheimstr. 52 aus statt.

Antreten: 3 1/2 Uhr am Rathaus.

Um vollständige Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester und Tante Frau Oberaufseher

Magdalene Dreyse Wwe.

geb. Stecher.

sagen wir unseren innigsten Dank.

Limburg, den 18. Juni 1916. 3558

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

H. Kleist

Herzlichen Dank

für die wohlwollenden Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden lieben unvergesslichen Gatten, Schwager und Onkel

Peter Georg

sowie für die gestifteten hl. Messen und Kranzspenden. Besonderen Dank den Kameraden Langenscheidt, Chemnitz, Friedhofen und Irment.

In tiefer Trauer

Frau Marg. Georg Wwe. und Angehörige.

Sangeneck, den 19. Juni 1916.

Biehmarkt in Sadamar

findet Dienstag, den 20. d. Mts. statt.

Auflauf des Viehes beginnt um 8 Uhr.

Sadamar, den 14. Juni 1916. 8494

Der Magistrat: Dr. Decher.

Tüchtige

Maurer u. Hilfsarbeiter

sofort gegen hohen Stundenlohn event. auch Sonntagsarbeiten gesucht! 8496

Josef Kortlang & Söhne,

Köln-Wülheim, Berlinerstraße 111.